Weberselde

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/105842721415/

ID: 105842721415 **Datum:** 27.02.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Lange Straße
Hausnummer:	16
Postleitzahl:	89150
Stadt-Teilort:	Laichingen-Feldstetten
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Alb-Donau-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Laichingen
Wohnplatz:	Feldstetten
Wohnplatzschlüssel:	8425071001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
Susanne Eckstein

Bildbeschreibung:
Östliche Traufseite

Abbildungsnachweis:
Susanne Eckstein

Bildbeschreibung:
Nordwestansicht

Abbildungsnachweis:
Susanne Eckstein

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Zu diesem Gebäude liegt zur Zeit keine bauhistorische Untersuchung vor.

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage: Das Gebäude befindet sich an der Ortsdurchfahrt, giebelständig zur

	Lange Straße errichtet.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Eingeschossiges Gebäude mit Keller unter der nördlichen, der Straße zugewandten Seite und abschließendem Satteldach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Die Erdgeschosswand ist in Bruchsteinmauerwerk errichtet und verputzt. Das in Fachwerk abgebundene Giebelsreieck war ursprünglich ebenfalls verputzt; aufgrund verschiedener, zum Teil großflächiger Putzabplatzungen ist das Nadelholzfachwerk teilweise sichtbar. Die noch vorhandenen Putzflächen weisen großflächige Ablösungen und Risse auf. Die Wandschwelle ist durch holzzerstörende Pilze infolge des vorstehenden Erdgeschossmauerwerkes und Schlagregen schadhaft. Am übrigen Holzfachwerk des Giebeldreieckes, an dem bereits einige Hölzer ausgetauscht wurden, sind ca. 40% - 50% der Fachwerkhölzer durch holzzerstörende Pilze und Insekten geschädigt. Das Bruchsteinmauerwerk des Erdgeschosses ist lose und aufgelockert. Das Mauerwerk weist starke Ausbauchungen auf. In der östlichen Hälfte wurde zur Sockelsicherung eine Betonblombe vorgsetzt.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Mischbau
	  • Innenwand aus Holz
	  • Steinbau mit Gebäudeteilen aus Holz
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Die Außenwände des Erdgeschosses wurden mit Ausnahme der östlichen Traufwand (Erschließungsseite) in Bruchsteinmauerwerk errichtet. Die Osttraufwand und die Innenwände sind in Fachwerk abgezimmert. Das eingeschossige Dachtragwerk mit Spitzboden ist stehend abgebunden, zwei Bundachsen teilen den Dachraum in drei Felder.